GLOBAL GERECHT GESUND

ZU DEN PERSPEKTIVEN VON „GLOBALER GESUNDHEIT“

Eine Debatte um Alternativen

17.09.2010 - 18.09.2010

Rathaus Schöneberg • Berlin

www.global-gerecht-gesund.org

medico international

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung

Die Konferenz GLOBAL • GERECHT • GESUND wird veranstaltet von Gesundheit Berlin-Brandenburg und medico international

global, gerecht, gesund – Zu den Perspektiven von „Globaler Gesundheit“

Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht – war das Postulat des Neoliberalismus. „So etwas wie Gesellschaft gibt es nicht“, damit begründete die ehemalige britische Premierministerin Margaret Thatcher ihre Politik des Sozialabbaus. Heute ist Alternativlosigkeit das letzte, was vom neoliberalen Versprechen geblieben ist. Werden öffentliche Güter privatisiert, soziale Rechte „eingespart“ und Schutz-, gar Gleichheitsansprüche abgewiesen, soll das „Zwang“ des globalen Marktes sein, dem sich niemand entziehen könne.

In Sachen der Gesundheit wird solche Ausweglosigkeit zur Frage von Leben und Tod. Deshalb will die internationale Konferenz „global, gerecht, gesund“ den neoliberalen Sachzwang gerade hier auflösen. Wenn wir dem globalen Zwang der Märkte individuell, lokal und national nur begrenzt entkommen können, dann muss die Verteidigung solidarischer sozialer Absicherung, der Ausbau des sozialen Eigentums und die Entwicklung solidarischer Alternativen auch in ihren globalen Zusammenhängen diskutiert und realisiert werden.

Zum ersten Mal versucht eine Konferenz nicht nur diese Zusammenhänge sichtbar zu machen, sondern beispielhafte Alternativen aus unterschiedlichen Regionen und Kontexten zusammenzutragen. Ideen, wie Gesundheit als öffentliches Gut global gestaltet werden kann, werden genauso diskutiert wie lokale Initiativen, die mögliche solidarische Alternativen bereits vorweg nehmen. Deshalb beteiligen sich an dieser Konferenz Gesundheitsaktivisten, Expertinnen und Sachverständige aus Deutschland wie aus anderen Regionen. Darunter: Zimbabwe, Indien, Brasilien, den USA. Debattiert wird in Plenen, Foren und ca. 20 verschiedenen Arbeitsgruppen. **Auch Ihr Wissen ist gefragt!**

Programm

Freitag 17.09.2010: 11.00 – 12.00 Uhr Anmeldung

IM PLENUM: 12.00 – 13.00 UHR

DIE WACHSENDE GESUNDHEITSKLUFT

oder: das drohende Ende der Gleichheitsidee. Eine kritische Bestandsaufnahme.

Aus der Perspektive des Südens: Dr. Ravi Narayan, People´s Health Movement, Bangalore – **Aus der Perspektive des Nordens:** Dr. Cornelia Füllkrug-Weitzel, Brot für die Welt, Stuttgart

IM PLENUM: 13.00 – 14.00 UHR

WEGE AUS DER KRISE

Eingangsstatements zu den fünf Foren der Konferenz

I. GESUNDHEIT ALS MENSCHENRECHT:
Von der Idee zur Politik

Dr. Armando de Negri,
Gesundheitsverwaltung Porto Alegre und Universität Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brasilien

II. DEMOKRATISCHE PARTIZIPATION:
Als Voraussetzung für gesundheitliche Eigenverantwortung

Dr. Andreas Wulf,
medico international, Frankfurt

III. ÖFFENTLICHES GUT:
Verteidigen und entwickeln

Annelie Buntenbach,
Vorsitzendes Vorstandsmitglied Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin

IV. UMVERTEILUNG:
Globale Finanzierung statt Privatisierung

Dr. Lawrence Gostin,
Georgetown-University (USA)

V. HANDELN UND BEHANDELN:
Berufsethische Perspektiven in der Globalisierung

Dr. Nadja Rakowitz,
Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte, Frankfurt

Pause: 14.00 – 14.30 Uhr

14.30 – 15.30 UHR

FÜNF FOREN ZU WEGEN AUS DER KRISE

Parallele Diskussionen zu den Eingangsstatements

I. GESUNDHEIT ALS MENSCHENRECHT:

Praktische Erfahrungen im Süden und Norden. **Dr. Armando de Negri** und **Ysabel Vornhecke, Ole Baumann,** Büro für Medizinische Flüchtlingshilfe Berlin

II. DEMOKRATISCHE PARTIZIPATION:

Gesundheitsbewegungen als Instanz und Politikkontrolle. **Dr. Andreas Wulf** und **Prof. Dr. Gerhard Trabert,** Vorsitzender des Vereins Armut und Gesundheit, Mainz (angefragt)

III. GESUNDHEIT ALS ÖFFENTLICHES GUT:

Aus der Debatte um soziale Infrastruktur. **Ellen Paschke,** ver.di Bundesvorstand, Leiterin des Fachbereichs Gesundheit und **Prof. Dr. Rolf Rosenbrock,** Leiter der Forschungsgruppe Public Health, Wissenschaftszentrum Berlin

IV. UMVERTEILUNG:

Instrumente globaler Finanzierung. **Dr. Lawrence Gostin** und **Dr. Gorik Ooms,** Institute for Tropical Medicine, Antwerpen, Belgien

V. EINE NEUE ETHIK:

Prinzipien und Regulierung professionellen Handelns. **Nadja Rakowitz** und **Thomas Schwarz,** Geschäftsführer medicus mundi international, Basel, Schweiz

IN WORKSHOPS: 16.00 – 17.30 UHR

ERFAHRUNGEN, PROJEKTE, IDEEN – ALTERNATIVEN

Erste Arbeitsgruppenphase zu allen fünf Themenfeldern

Die Arbeitsgruppen werden u.a. organisiert von: action medeor, medizinische Flüchtlingsbüros, Oxfam, ver.di, Buko-Pharmakampagne, VdÄÄ, medico international, Atttac, medicus mundi international, Aktionsbündnis gegen AIDS. Ausführliche Informationen zu den Arbeitsgruppen erhalten Sie vor Ort. Auf der Webseite **www.global-gerecht-gesund.org** wird fortlaufend der aktuellste Stand mitgeteilt. Hier ein paar der bereits feststehenden Themen:

- **GLOBALE FINANZARCHITEKTUR UND FINANZIERUNG VON GLOBALER GESUNDHEIT**
- **SOZIALSTAATSIDEE, PRIVATISIERUNG UND ÖKONOMISIERUNG DES GESUNDHEITSWESENS**
- **ARZNEIMITTELFORSCHUNG: VERANTWORTUNG FÜR ÖFFENTLICHE FORSCHUNG**
- **GESUNDHEIT FÜR ALLE – KAMPAGNEN FÜR GESUNDHEITSRECHTE**
- **MIGRATIONSERFAHRUNG UND ZUGANG ZU GESUNDHEITSBEZOGENEN HILFSMÖGLICHKEITEN**
- **CIVIL SOCIETY PARTICIPATION IN NATIONAL HEALTH POLICY PROCESSES: THE CIVIL SOCIETY HEALTH POLICY ACTION FUND**
- **BASISGESUNDHEITSVERSORGUNG UND SELBSTORGANISIERUNG IN LATEINAMERIKA**

IM PLENUM: 18.00 – 20.00 UHR

Vortrag von Prof. Dr. Jean Ziegler, ehem. UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung

„DER WILLE ZUM AUFSTAND“

Warum globale Ungerechtigkeit nicht länger hingenommen werden kann

ANSCHLIESSEND PODIUMSDISKUSSION:

SOLIDARISCHE GESUNDHEITSSYSTEME GLOBALISIEREN

- **Harald Siem,** stellvertretender Generaldirektor, Abteilung für internationale Zusammenarbeit, Norwegian Directorate of Health
- **Michael Cichon,** Leiter des Social Security Department, Internationale Arbeitsorganisation (ILO)
- **Prof. Dr. Rolf Rosenbrock,** Leiter der Forschungsgruppe Public Health, Wissenschaftszentrum Berlin
- **Dr. Armando de Negri,** Gesundheitsverwaltung Porto Alegre und Universität Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brasilien

Samstag 18.09.2010

WORKSHOPS: 10.30 – 12.00 UHR

FORTSETZUNG DER ARBEITSGRUPPEN

Pause 12.00 – 13.00

ABSCHLUSSPLENUM: 13.00 UHR

GLOBALE GESUNDHEIT – GRUNDLAGEN EINES ALTERNATIVEN AKTIONSPLANS

- **Thomas Gebauer,** Geschäftsführer medico international, Frankfurt
- **Herbert Weisbrod-Frey,** Bereichsleiter Gesundheitspolitik, ver.di Bundesvorstand, Berlin
- **Nicoletta Dentico,** Health Policy Advisor, Italian Global Health Watch, Genf, Schweiz
- **Dr. Ravi Narayan,** People´s Health Movement, Bangalore, Indien

GLOBAL GERECHT GESUND

Bitte senden Sie den Abschnitt per **Fax** an: (030) 44 31 90 63
Oder per **E-Mail** an: global@gesundheitberlin.de

Oder per **Post** an:

Gesundheit Berlin-Brandenburg

Friedrichstraße 231
10969 Berlin

medico international

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Aktuelle Informationen zur Konferenz und die Möglichkeit, sich online anzumelden, finden Sie im **Internet** unter:

www.global-gerecht-gesund.org

sowie:
www.gesundheitberlin.de
und:
www.medico.de

GLOBAL GERECHT GESUND

Rückmeldecoupon (Informationen/Anmeldung)

○ **Ich interessiere mich für die Konferenz GLOBAL • GERECHT • GESUND und bitte um Zusendung des ausführlichen Programmhefts (Mitte August)**

○ **Ich nehme an der Konferenz GLOBAL • GERECHT • GESUND teil und überweise die Teilnahmegebühr in Höhe von:**

○ 30 Euro (regulär)
○ 10 Euro (ermäßigt für Studierende und Erwerbslose)
○ 60 Euro (unterstützend)

auf folgendes Konto:

Gesundheit Berlin, Stichwort: Globalisierung TN
+ Name, Vorname des/der Teilnehmer/in
Bank für Sozialwirtschaft AG, Kontonr.: 333 96 00, BLZ: 100 205 00

Bei kurzfristiger Anmeldung Zahlung vor Ort.

Wir bitten um Überweisung der Teilnahmegebühr bis zum 03. September 2010. Sie erhalten eine schriftliche Eingangsbestätigung, die Sie bitte bei der Anmeldung abgeben.

Meine ○ dienstliche/ ○ private Adresse lautet:

Name, Vorname

Ggf. Einrichtung

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Tel.-Nr.

Fax

GLOBAL GERECHT GESUND

medico international

Seit über 40 Jahren setzt sich medico international für das Menschenrecht auf Gesundheit ein. Gemeinsam mit Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika bemühen wir uns um Lebensverhältnisse, die ein Höchstmaß an Gesundheit ermöglichen. Gesundheit braucht mehr als medizinische Versorgung. Gesundheit bedarf der vollen Respektierung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse von Menschen. Mit der Kritik an den Ursachen von Armut und Gewalt und dem gleichzeitigen Aufzeigen von Alternativen will sich medico dem fortschreitenden Zerstörungsprozess entgegenstellen.

1997 wurde die von medico international gegründete Internationale Kampagne zum Verbot von Landminen mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Gesundheit Berlin-Brandenburg

ist die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung in der Region Berlin-Brandenburg. Gegründet 1993, ist Anliegen des Vereins allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. Gesundheit steht dabei für ein positives Konzept, das in gleicher Weise die Bedeutung sozialer und individueller Ressourcen für die Gesundheit betont wie die körperlichen Fähigkeiten.

Die Verringerung sozial bedingt ungleicher Gesundheitschancen ist eines der zentralen Anliegen des Vereins. Dazu wird auch jährlich der Kongress Armut und Gesundheit als größte deutsche Public Health-Veranstaltung durchgeführt.

medico international
medico international
Burgstraße 106
D-60389 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 944 38-0
info@medico.de
www.medico.de

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Gesundheit Berlin-Brandenburg
Friedrichstraße 213
D-10969 Berlin
Tel. 030 / 44 31 90 60
global@gesundheitberlin.de
www.gesundheitberlin.de

GLOBAL
GERECHT
GESUND

Veranstalter und Mitwirkende:

Veranstalter der Konferenz: medico international und Gesundheit Berlin-Brandenburg

Mitwirkende: action medeor, Aktionsbündnis gegen AIDS, Attac, Buko-Pharmakampagne, medibüro Berlin, medicus mundi international, Oxfam-Deutschland, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, TIE Internationales Bildungswerk e.V., ver.di, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte

Medienpartner: die tageszeitung